

In den Dampfzügen der Selketalbahn wird gestempelt

Rollende Stempelstelle: Wanderkaiser und Landrat gaben am Donnerstag das Startsignal

VON PIA MAACK UND GERD ALPERMANN,
25.02.10, 17:48h, aktualisiert 25.02.10, 18:48h



Landrat Michael Ermrich, Vereinschef Klaus Dumeier und HSB-Geschäftsführer Matthias Wagener (v.l.) präsentieren den neuen Stempel. (FOTO: MARION POCKLITZ)

QUEDLINBURG/MZ. Andrang am Bahnsteig 3 der Selketalbahn auf dem Quedlinburger Bahnhof. Wanderkaiser, Landrat Michael Emrich, der Geschäftsführer der Harzer Schmalspurbahnen GmbH, Matthias Wagener, und Klaus Dumeier vom Trägerverein für die Harzer Wandernadel gaben am Donnerstag um 10.15 Uhr das Startsignal für einen neuen Sonderstempel. Jeder Fahrgast kann ihn ab jetzt in Dampfzügen auf der Strecke der Selketalbahn für den Wanderpass zur Wandernadel erwerben. Mit der "Rollenden Stempelstelle" möchte die HSB gerade die Strecke im Unterharz mehr ins Blickfeld rücken, was sie ab Sommerfahrplan auch mit Dampffahrten von Quedlinburg bis auf den Brocken macht, unter anderm mit Doppelausfahrten in Eisfelder Talmühle.

Klaus Dumeier erinnerte daran, dass es die Harzer Wandernadel jetzt fünf Jahre gibt. Sie habe sich aus einer Beschäftigungsmaßnahme heraus zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Die Saisonöffnung für die Wandernadel findet in diesem Jahr am 17. April im Rammelsberg in Goslar statt, informierte er. Dann werden auch die Stempelhefte für zwei neue Themennadeln vorliegen: Harzer Grenzweg und Goethe im Harz. Landrat Michael Emrich, ehrenamtlich Hauptvorsitzender des Harzklubs, bezeichnete die "Rollende Stempelstelle" als eine gute Möglichkeit, auf die Selketalbahn und die sehr schöne Landschaft zum Wandern im Unterharz aufmerksam zu machen. Eine Wanderung könne mit einer Fahrt mit der Schmalspurbahn verbunden werden. Die HSB möchte als "Klammer für viele Attraktionen im Harz" damit das Selketal noch mehr mit einbeziehen, betonte Matthias Wagener.

Von den rund 700 Wanderkaisern waren zum Start des neuen Wanderstempels über 20 nach Quedlinburg gekommen. Sie unternahmen eine Fahrt nach Mägdesprung. Von dort wanderten

sie unter der Leitung von Horst Schöne, Vorsitzender des Harzklub-Zweigvereins Harzgerode, nach Alexisbad. Schon auf dem Bahnsteig und dann im Zug wurden die ersten "Dampfstempel" in die neuen Wanderpässe eingetragen.

Zu denen, die die erste Fahrt mit einer Dampflok miterleben wollten, auf der es den Sonderstempel gibt, gehörte auch Hans Gehn aus Quedlinburg. Er hatte vor drei Jahre den Titel "Wanderkaiser" mit allen 222 zu erreichenden Stempelstellen geschafft (die MZ berichtete). Der heute 86-Jährige war 2007 der älteste Teilnehmer an der Aktion, der sich als Wanderkaiser auszeichnete. Danach erwarb er auch die Wandernadel "Harzer Steiger", die neu aufgelegt worden war und für die 111 Stempelstellen zum Erwandern sind. "Wer nicht mindestens die Hälfte aller Stempelstellen erlaufen hat, weiß nicht, was der Harz an Schönheiten alles bietet", meinte der Wanderkaiser von 2007.

Die Idee für die "Rollende Stempelstelle" war vor etwa einem halben Jahr geboren worden, sagte Klaus Dumeier auf Nachfrage. Es gebe viele Wanderer, die ganz erpicht auf Stempel seien. Im neuen Wanderpass ist dafür eine Seite mit Erklärungen reserviert worden. Für die Leistungsabzeichen gilt dieser Stempel aber nicht. Er ist vielmehr ein zusätzlicher Anreiz, eine Fahrt mit der Selketalbahn zu unternehmen.